Ressort: Technik

Antisemitische Nachrichten: Twitter muss Nutzerdaten herausgeben

Paris, 14.06.2013, 08:27 Uhr

GDN - Der Kurznachrichtendienst Twitter muss nun doch Nutzerdaten an die französische Organisation "Frankreichs Union der jüdischen Studenten" (UEJF) herausgeben. Dies entschied das Hohe Gericht in Paris am Mittwoch.

Nachdem im Oktober 2012 antisemitische Meldungen von französischen Nutzern auf der Internetseite erschienen, sollte Twitter auf Nachfrage der UEJF die Nutzerdaten weitergeben. UEJF klagte gegen Twitter, das Pariser Gericht entschied im Januar für die Organisation. Twitter machte die Meldungen in Frankreich unsichtbar, legte aber Berufung gegen die Aushändigung von Nutzerdaten ein. Diese wurde am Mittwoch zurückgewiesen. "Der erste Schritt in Richtung Fortschritt könnte sein, endlich auf die Entscheidung des Gerichts zu hören und sicherzugehen, dass dieses soziale Netzwerk kein gesetzloser Ort wird", so der Präsident der UEJF. Twitter denkt über eine erneute Berufung nach.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-15831/antisemitische-nachrichten-twitter-muss-nutzerdaten-herausgeben.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619